

Botschaft verhallte ungehört – SVP für Rückweisung des Budgets 2021

Das Budget 2021 der Stadt Wädenswil präsentiert einen Gesamtaufwand von CHF 199.1 Mio. sowie einen Gesamtertrag von CHF 194.7 Mio. und weist somit einen Aufwandüberschuss von CHF 4.4 Mio. aus. Darin eingeschlossen ist eine Erhöhung des Steuerfusses von 85 auf 89%. Die SVP kämpft ganz grundsätzlich für tiefe Steuern und Gebühren und einen ausgeglichenen Finanzhaushalt. Das ist ihr Wählerauftrag! Entsprechend signalisiert die SVP-Fraktion hohe Unzufriedenheit und moniert insbesondere folgende Punkte: Vom genannten Gesamtaufwand entfallen über CHF 41 Mio. oder ca. 20% auf die Primarschule. Zwar sind dieser Abteilung auch die Freizeitanlage und die Soziokultur zugeordnet, aber trotzdem «profitieren» davon in erster Linie ca. 2000 Primarschul- und Kindergartenkinder bei einer Gesamtbevölkerung von gut 24'000. Schulliegenschaften sind in diesem Aufwand nicht eingeschlossen; diese sind bei der Finanzabteilung angesiedelt. Dazu kommt die Oberstufenschulgemeinde mit einem eigenen Finanzhaushalt von rund CHF 20 Mio. für rund 600 Schulkinder und einem eigenen – per 2021 ebenfalls erhöhten – Steuerfuss von 20%. Von «zu Tode-Sparen» bei der Bildung kann folglich keine Rede sein! Weiter beanstandet die SVP-Fraktion die wiederholte Steigerung des Personalaufwands von rund CHF 2 Mio. Ein weiterer Kritikpunkt der SVP betrifft die zahlreichen Aufwandpositionen im Nachgang zur Fusion mit Schönenberg und Hütten. Im Vorfeld der Gemeindegemeinschaften wurden seitens des Stadtrats etliche Bedenken betreffend Zustand von Gebäuden und Infrastruktur in den beiden Berggemeinden gebetsmühlenhaft beschwichtigt. Nun erwähnt der – im Übrigen sehr sorgfältig und ausgewogen abgefasste – Bericht der GRPK einen Leerstand des Gemeindehauses, einen Sanierungsbedarf des Friedhofs, einen dringenden Investitionsbedarf in der «Stollenweid» und Mängel in der Wasserversorgung in Schönenberg sowie ein renovationsbedürftiges Gemeindehaus in Hütten als gewichtige Kostentreiber. Bereits in den Vorjahren übte die SVP-Fraktion wiederholt Kritik, insbesondere an den stetig steigenden Aufwänden bei Primarschule und Personal, und forderte Effizienzverbesserungen und mehr Ausgabendisziplin. – Die Botschaft jedoch verhallte ungehört. – Die einstimmige SVP-Fraktion unterstützt daher die Mehrheitsanträge der GRPK und spricht sich für Beibehaltung des Steuerfusses bei 85% sowie Rückweisung des Budgets 2021 an den Stadtrat aus mit dem Auftrag, dem Gemeinderat einen ausgeglichenen Voranschlag zu unterbreiten.

Charlotte M. Baer
SVP Fraktionschefin